Zeitschrift: Die Sammlung : Geschenke, Erwerbungen, Konservierungen / Schweizerische Nationalmuseen = Les collections : dons, acquisitions, conservations / Musées Nationaux Suisses = Le collezioni : donazioni, acquisizioni, conservazioni / Musei Nazionali Svizzeri

Herausgeber: Schweizerisches Landesmuseum

Band: - (2004-2005)

Artikel: Hans Brandenberger (1912-2003) : Schöpfer der Skulptur "die Wehrbereitschaft", 1939

Autor: Senn, Matthias

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-381955

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 29.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

HANS BRANDENBERGER (1912–2003) – SCHÖPFER DER SKULPTUR «DIE WEHRBEREITSCHAFT», 1939

Im Zusammenhang mit der Schweizerischen Landesausstellung in Zürich 1939 wurden zahlreiche Schweizer Maler und Bildhauer beauftragt, Pavillons, Ausstellungshallen und Gelände der Schau mit ihren Werken – Wandgemälden, Glasmalereien, Skulpturen etc. – zu schmücken (siehe auch oben: Gemälde, S. 20). Zu den populärsten Plastiken der Landi gehörte zweifellos Hans Brandenbergers «Wehrbereitschaft», die mit ihrem monumentalen Pathos im Moment des Kriegsausbruchs und der ersten Generalmobilmachung den Zeitgeist traf, den Gefühlen der Bevölkerung in idealer Weise entsprach und damit Signalcharakter erhielt. Die Figur war nicht nur Sujet zahlreicher Erinnerungsfotos, sondern wurde zudem auch in verkleinerter Form vervielfältigt |2| und erfuhr so eine weite Verbreitung. Ausser diesem einen Hauptwerk, das den Namen des Künstlers für eine kurze Zeit schlagartig bekannt machte, geriet das übrige Schaffen Brandenbergers |3| und damit auch seine Person weitgehend in Vergessenheit. Nur ganz vereinzelte seiner Skulpturen wurden im öffentlichen Raum aufgestellt (so etwa die Figur «Die Badende» neben dem Gemeindehaus in Zürich-Oerlikon). Aus dem Nachlass, dessen grösster Teil dem Kunsthandel übergeben wurde, erwarb das Landesmuseum einige Figurenstudien bzw. Modelle in Gips |4|, zudem erhielt es von einem der Erben geschenkweise eine Anzahl von Werkzeugen und Einrichtungsgegenständen aus Brandenbergers Atelier.

3|

2| **«Die Wehrbereitschaft»**, von Hans Brandenberger, Zürich, nach 1939. Kopien in Zement und Gips nach Studien für die Skulptur der Landesausstellung. 24,5 x 8,5 cm. LM 92888 und 92889.

3| **Hans Brandenberger in seinem Atelier** an der Rousseaustrasse in Zürich. Foto 1998.

4| **Kranzsieger auf den Schultern von zwei Männern**, von Hans Brandenberger, Zürich, um 1955. Studie oder Modell in Gips. Höhe 50 cm. LM 92884.

4|